

Der Terminator wird fromm

Arnold Schwarzenegger im Film „End of days“
HR 2, Forum Leib und Seele. 5. Januar 2000

Der Terminator wird fromm

Arnold Schwarzenegger im Film „End of days“

HR 2, Forum Leib und Seele. 5. Januar 2000

Von Georg Magirius

Start:

O-Ton 1 Soundtrack

Sopranhelle-sphärische Engelschöre

Engelschöre einige Sekunden frei, dann Autor drüber:

„Was issn das fürn Song“. erschrickt der halbstarke Besucher zwei Reihen vor mir. Er sitzt bestimmt nicht im Kino, um von Engelsstimmen garnierte, religiöse Kost zu verspeisen.

Musik hoch, wieder Autor drüber:

Aber das süß anmutende Blatt wendet sich. Der Chor der Engelsstimmen singt „Agnus Dei“ – „Lamm Gottes“: Es wird blutig werden, schließlich wurde Jesus, das Lamm Gottes, einst am Kreuz geschlachtet.

Musik wieder frei: Engelsstimmen singen: „Agnus Dei“

Jericho alias Arnold Schwarzenegger kämpft gegen den äußerst raffinierten Satan: **(Musik O-Ton 1 ausblenden)** Der böse Unterirdische entfährt wie ein Flaschengeist einem Kanalschacht in New York und lässt sich dann in den Körper eines Bankers nieder.

Um dem teuflischen Geschäftsmann Paroli bieten zu können, genügen Arnold bei weitem nicht nur Terminatorkräfte.

Der in die Jahre gekommene Muskelmann zeigt Sanftmut, Schmerz und Tränen. Mit allen diesen, auch den sanften Waffen beschützt er Christine. Ihr ist von Geburt an

Der Terminator wird fromm

Arnold Schwarzenegger im Film „End of days“
HR 2, Forum Leib und Seele. 5. Januar 2000

ein Zeichen in die Haut gebrannt: Ist es ein Omega, das für Ende steht, oder der Abdruck einer kleinen Teufelshufe? Wie dem auch sei, der Satan hat Christine für sich als Teufelsbraut ausersehen. **(O-Ton 2 leise starten)** Wenn es ihm gelingt, seinen Samen kurz vor der Jahrtausendwende in den Leib der Auserwählten einzugießen, dann hat er gewonnen. Und die Welt wird für immer teuflisch werden.

O-Ton 2 Soundtrack

Düster-gefährnenvoll-apokalyptisches Grollen

Musik einige Sekunden frei, dann Autor drüber

Zum Satan gesellt sich noch ein Drache auf die Leinwand. Allgegenwärtige Teufelsanbeter mit Taschenlampen und Schlagstöcken wuseln durch die Häuserschluchten. **(Musik weg)** Außerdem gehört in das Kabinett des eleganten Bösen eine Freimaurerloge. Ihre Anhänger verstecken sich im Gewand katholischer Priester und wollen Christine ständig töten. Aber da sie ihr, der Auserwählten des Teufels, vor jedem Mordversuch jeweils noch die letzte Ölung verpassen wollen, sind sie immerzu zu langsam. Arnold tritt, springt oder schießt dazwischen und hilft dem schönen Menschenkind. Eigentlich verwunderlich, dass der Ex-Terminator bei so viel Anti-Teufel-Eifer ganz ohne Glauben ist. Aber: Er besitzt von früher her noch eine Bibel, holt sie aus dem Karton und beginnt zu lesen. Leider versteht er nichts. Ein Priester, einer von den Guten, hilft ihm bei der Bibelauslegung: „Das Zeichen des Bösen ist sechs-sechs-sechs,“ erklärt er. Und sechs-sechs-sechs auf dem Kopf gestellt ist – ja, genau: neun-neun-neun. Das wiederum erinnert doch verdächtig an neun-zehnhundertund-neun-und-neunzig. **(Musik O-Ton 3 leise starten)** Und deswegen ist der Teufel jetzt zur Erde hinaufgefahren.“ Die Antwort des muskulösen Arnold: „Das ist doch alles Kirchenchinesisch.“

Der Terminator wird fromm

Arnold Schwarzenegger im Film „End of days“
HR 2, Forum Leib und Seele. 5. Januar 2000

O-Ton 3 Soundtrack

Düster-gefährnoll-apolalyptisches Grollen

Musik einige Sekunden frei, dann wieder Autor drüber

„Kirchenchinesisch“ – das denke ich mir auch, während ich dem klugen Priester auf meiner harten Kirchenbank mit Mühe lausche. **(Musik raus)** Aber dann fällt mir ein: Ich bin ja gar nicht in der Kirche. Ich lehne mich in den weichen Kinossessel zurück, atme statt Weihrauch Popcornduft und brauche in all den Endzeiträtseln auch keinen tiefen Sinn entdecken. Irgendwie ahne ich natürlich, dass die Filmemacher Motive aus der Bibel reichlich durcheinander auf die Leinwand werfen – ergänzt von volkstümlichen Motiven und Ideen aus dem Paradiese Hollywood. Aber es macht Spaß. Wenigstens mehr Spaß, als mein letztes Kirchenerlebnis. Da spielte ein Klarinettenchor 15 Weihnachtslieder ohne jedes Feuer.

Alle auf den Kirchenbänken mussten einander die Hand geben. Friede sei mit dir, aber auch mit dir. Und Friede natürlich auch mit dir und nicht zu vergessen: Mit dir. Die Pfarrerin lächelt und lächelt und hört nicht mehr auf zu lächeln. **(Musik leise einblenden)** Und als nach über einer Stunde die Predigt erklingt, passiert wenig und alles geht gut aus.

O-Ton 4 Soundtrack

Düster-gefährnoll-apolalyptisches Grollen

Musik frei, dann Autor drüber

Beim Film „End of days“ geht auch alles gut aus, aber vorher gibt es Feuer, Action, das Böse und den Tod. Finde ich realitätsnäher als der zum Gähnen langweilige Kirchenfriede, der so tut, als könnte einem niemals Schrecken widerfahren. **(Musik ausblenden)** Vor kanpp 500 Jahren war das anders. Der Kirchenmann Martin Luther war mit dem Teufel per du und lag in einem Schauer erregenden Dauerclinch mit ihm. Im Leben des Reformators war jede Menge Action – genau wie in Arnolds Endzeitfilm. Woraus zu folgern wäre: Arnold Schwarzenegger wandelt auf den Spuren

Der Terminator wird fromm

Arnold Schwarzenegger im Film „End of days“
HR 2, Forum Leib und Seele. 5. Januar 2000

Luthers, zumal er kurz vor Filmende den Glauben wieder findet. Okay. Arnold Schwarzenegger als Martin Luther.: eine gewagte These – aber zumindest ist er dem Retter Jesus ähnlich. Denn wie der Mann aus Nazareth hängt auch er am Kreuz, am Ende opfert er sich blutig auf und rettet die Welt: Arnold Schwarzenegger, das Lamm Gottes – eine Rettergestalt mit wahrhaft lutherischem Teufelsmut.

(Musik O-Ton 5 leise starten) Mir gefällt's. Und dem halbstarken Kinzuschauer zwei Reihen vor mir sicher auch. Als gegen Ende des Films nach all dem Schrecken wieder Engelstimmen süßen Klang verbreiten, höre ich ihn - anders als noch zu Beginn - mit keinem Wort mehr protestieren.

O-Ton 5 Soundtrack von Anfang

Sopranhelle-sphärische Engelschöre

Musik frei, und dann ausblenden

Ende